



Peter Diewald (8. von rechts) und Hans-Werner Adams (5. von rechts) begrüßten das KuLaDig-Projektteam und die beteiligten Akteure im Ratssaal der Kreisstadt.

Foto: Christoph Steinborn/Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Neue Datenbank nimmt Bäderkultur im Kreis in den Blick

Kreisstadt und Sinzig werden Modellkommunen bei digitalem Forschungsprojekt

■ Bad Neuenahr-Ahrweiler/Sinzig.

Die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig sind für das Projektjahr 2024 vom rheinland-pfälzischen Innenministerium zu zu Modellkommunen im Forschungs-, Modell- und Förderprojekt „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“ ernannt worden. Am vergangenen Donnerstag wurde der Startschuss für das KuLaDig-Projekt gegeben, für das sich beide Kommunen beworben hatten.

In erster Linie soll es darum gehen, die Bäderkultur im unteren Ahrtal, am unteren Mittelrhein und im Brohltal darzustellen. Der Blick richtet sich dabei auf die Mineral- und Heilquellen und die Entwicklung des Bäderwesens ab der Mitte des 19. Jahrhunderts. Ziel ist es, die künftigen Projektergebnisse auf

www.kuladig.de und anderen digitalen Begleitformaten abzubilden. KuLaDig (kurz für: Kultur. Landschaft. Digital.) ist eine frei zugängliche und von der Öffentlichkeit mitgestaltbare Infodatenbank für Objekte des landschaftlichen kulturellen Erbes.

Peter Diewald, Erste Beigeordneter der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, und sein Sinziger Amtskollege Hans-Werner Adams begrüßten im Ratssaal der Kreisstadt das KuLaDig-Projektteam von der Uni Koblenz unter Leitung von Professor Michael Klemm. Neben den Medienwissenschaftlern der Uni werden auch Fachvertreter der Kommunen sowie Heimatforscher und Experten für die Geschichte des regionalen Bäderwesens zusammenarbeiten. „KuLaDig ist ein Projekt, dass die Kooperation von

Forschenden mit Bürgerinnen und Bürgern fördert,“ sagte Diewald. „Dabei wird verstecktes oder verloren geglaubtes Wissen wiederentdeckt, mit neuem Wissen verknüpft und dieses medientechnisch aufbereitet der Öffentlichkeit bereitgestellt.“ Damit könne auch das historische Wissen, das die beiden Städte Sinzig und Bad Neuenahr-Ahrweiler auszeichnet, sichtbarer und erlebbarer gemacht werden. Adams ergänzte: „Das Bäderkultur-Teilprojekt ist für uns in Sinzig aktuell besonders interessant, da wir uns mitten im Wiederaufbauprozess des historischen Thermalbades in Bad Bodendorf befinden.“

Nach dem Treffen unternahmen die Forscher einen Rundgang durch Bad Neuenahr und den Kurpark. Anschließend führen sie nach Bad Bodendorf und Bacharach. red